

Nushasi 5 Kurustur

Abone
Dahil için: Aylik 1,75, üç aylık 4,75, altı aylık 8,50, bir sene için 15 lira.
Haric için: Aylik 5, üç aylık 13, altı aylık 25 R.M. yahut mukabil (Posta ücreti dahil olmak üzere) illanât

1. Sahifeden: santimetresiz 100 Kur.
2. " " " " 75 " "
3. " " " " 60 " "
4. " " " " 30 " "

Idarehane: Şişhane Karakol Yokuşu, Saverio Kaleya Çikmazı Feniks matbaası
Telgraf adresi: Türkpost
Telefon: Beyoğlu 1733
Posta Kuluvi, Galata 269

Prets der Einzelnummer 5 Grusch

Bezugspreis
Inland: 1 Monat 1,75 T. Pfd., 3 Monate 4,75 T. Pfd., 6 Monate 8,50 T. Pfd., 12 Monate 15 T. Pfd.
Ausland: 1 Monat 2 R-Mark, 3 Monate 5 R-Mark, 6 Monate 9 R-Mark, 12 Monate 17 R-Mark
Einschließl. Porto. Insetate: 1. Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 25 Grusch, 3. Seite 50 Grusch, 4. Seite 10 Grusch. (Inlandspreis)

Gesellschaftleitung: Schischhane-Karakol Jokuşu, Saverio-Caleja-Gössa, Phoenixhaus
Drachenschr.: Türkpost
Fernspr.: Pera 1733
Postfach: Galata 269.

Türkische Post

3. JAHRGANG NO. 347 **Tageszeitung für Serbien, Österreich, Konstantinopel, Montag 17. Dez. 1929**

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

Boliviana-Paraguayaner hunderttausend yendi kullu müsademeler olmusdur, Boliviana yendi kullu müsademeler olmusdur, Boliviana yendi kullu müsademeler olmusdur.

Polonya ile İran arasında dostluk ve ticaret müahedeleri imza edilmiştir.

Lugano'da bulunan mirahhasların ekserisi memleketlerine avdet etmek istedikleri, D. Stresemann bir kaç gün Lugano'da kalacaktır.

An der bolivianisch-paraguayanischen Grenze ist es zu neuen blutigen Zusammenstößen gekommen, in denen die bolivianischen Truppen die paraguayanischen Forts Roqueron und Roja Selva eingenommen haben.

Zwischen Polen und Persien wurde ein Freundschafts- und Handelsabkommen geschlossen.

Die meisten Lugano-Delegationen haben ihre Heimreise bereits angetreten, während Stresemann noch einige Tage in Lugano verweilen wird.

Grandi ist angekommen.

Der italienische Ministerialrat des Auswärtigen Grandi ist gestern abend um sechs Uhr mit dem Dampfer Theodora in Begleitung seiner Frau und seines Privatsekretärs hier angekommen. Er wurde von hohen Persönlichkeiten der türkischen Regierung, wie Wali Muhiddin Bey, Polizeipräsident Scherif Bey, empfangen. Bei dem Empfang war ausserdem die italienische Diplomatie von Konstantinopel vertreten. Grandi wird heute mit dem Express nach Angora weiterreisen. Grandi erklärte einem Berichterstatter der „Dachumhuriyet“, dass er vor drei Jahren auch einmal inoffiziell Konstantinopel besucht habe. Es wäre für ihn eine Ehre, diesmal offiziell mit dem Herzen der Türkei, nämlich mit Angora in Berührung zu treten und danke für den freundlichen Empfang. Wie die griechischen Zeitungen aus Paris erfahren, verfolgt Frankreich mit grossem Interesse die Reise Grandis nach Angora.

Neue Kämpfe zwischen Bolivien und Paraguay.

Die Kriegsstimmung in Bolivien.

La Paz, 16. Dez.
Das Kriegsministerium in La Paz berichtet von einem neuen blutigen Zusammenstoss an der paraguayanischen Grenze. Nähere Einzelheiten sind bisher noch unbekannt. In ganz Bolivien wird durch aufpeitschende Reden die Kriegsstimmung genährt, die auch von der Presse ermutigt wird.

Die Intervention Briands.

Lugano, 15. Dez. (A.A.)
In dem Telegramm, das Briand im Namen des Völkerbundes an Bolivien und Paraguay richtete, hob er die Notwendigkeit der völligen Aufhebung aller militärischen Verteidigungsmassnahmen an der beiderseitigen Grenze hervor.

Neue Kämpfe zwischen Bolivien und Paraguay.

Bolivien stürmt zwei paraguayanische Forts.

Paris, 16. Dez. (A.A.)
Nach Zeitungsmeldungen aus La Paz bemächtigten sich die bolivianischen Truppen der paraguayanischen Forts Roqueron und Roja Selva nach blutigen Gefechten.

Neue Vermittlungsversuche.

London, 16. Dez.
Nach Zeitungsmeldungen aus Buenos Aires hat der König von Spanien einen Vermittlungsvorschlag im bolivianisch-paraguayanischen Konflikt gemacht, um die ständigen Unruhen endgültig beizulegen. Einen ähnlichen Schritt beabsichtigt auch der Papst.

Aus Deutschland.

Der Schiedsspruch im Ruhrisenkonflikt.

Berlin, 16. Dez.
Nachdem Reichsinnenminister Severing seine Essener Besprechungen mit den Parteien im Ruhrisenkonflikt abgeschlossen hat, wird er am Freitag den endgültigen Schiedsspruch fällen.

Die Schlussitzung des Reichstages.

Berlin, 16. Dez.
Die Nachsitzung des Reichstages, in der der Nachttragetart verhandelt wurde, wurde um 3,30 Uhr morgens geschlossen. Hierauf vertrat sich der Reichstag bis Mitte Januar.

Zu dem blutigen Zusammenstoss in Korinth.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post“)
Athen, 15. Dez.
Infolge einer Nachricht in einer Korinther Zeitung verbreitete sich das Gerücht, dass die für die erdbebengeschädigten Einwohner gesammelten Geldbeträge zur Entscheidung der Hausbesitzer von Korinth verwendet werden sollten und dass die arme Bevölkerung der Stadt, die ebenfalls von Erdbeben schwer betroffen wurde, leer ausgehen sollte. Mit vorher eingeholter Erlaubnis der Polizei versammelten sich die ärmeren Einwohner der Stadt, darunter in besonders zahlreicher Vertretung die Frauen vor der St. Paul's Kathedrale zu einer Protestdemonstration, um der Regierung die Ungerechtigkeit eines solchen Vorgehens vor Augen zu führen. Von dem Versammlungsort bewegte sich die Menge unter Voranfragen von schwarzen Falten durch die Hauptstrassen Korinths und wurde von einem Militär- und Polizeikorps begleitet. Als das Militär den Weitermarsch der Demonstranten verhindern wollte, wurde es von diesen mit Steinen beworfen und es gelang der Menge bis vor das Haus des Vorsitzenden der Hausbesitzer zu dringen. Hier versuchte ein Polizist und Militär die Demonstration aufzuheben, wurde aber mit einem heftigen Steinregen bedacht. Daraufhin gab das Militär Feuer, anfänglich in die Luft, später jedoch in die Menge. Dadurch wurden nach dem offiziellen Bericht drei Zivilisten und drei Militärs verwundet, die Privatwohnungen sprachen jedoch von grösseren Verlusten. Inzwischen hat sich das Gerücht von der einseitigen Verteilung der Geldsammlungen auch in den Nachbarorten herumgesprochen und diese drohen nunmehr mit einer bewaffneten Demonstration, falls man nicht sofort die ihnen schuldigen Entschädigungssummen zahlen will. Die Regierung hat sogleich Verstärkungen nach Korinth geschickt, wo inzwischen die Ruhe wieder hergestellt worden ist und viele Verhaftungen vorgenommen wurden. Ferner erklärte die Regierung, dass sie sich in keiner Weise von Demonstrationen in ihren Entschlüssen beeinflussen lasse. Trotzdem hat sie es für gut befunden, durch die Schadenskommission 4 Millionen Drachmen zur Auszahlung an die Geschädigten von Korinth auszubehalten und dementsprechende Weisungen gegeben.

Finnische Kupferwirtschaft.

Deutsche Maschinenlieferungen und deutsche Generalankäufe.

Die finnischen Erzlagerstätten sind erst in letzter Zeit genaueren Untersuchungen unterzogen worden. Hierbei wurde festgestellt, dass die Gewinnung in den seit altersher bekannten Kupfererzfundorten Pitkänta und Uotokumpi in Südostfinnland bedeutend günstigere Aussichten eröffnet, als ursprünglich angenommen wurde. Der alleinige Besitzer des Uotokumpi-Bergwerkes ist schon seit längerer Zeit der Staat, nachdem die Wiborger Firma Hackman & Co. ihre Anteile an den Staat abgetreten hatte. Die früheren Erfahrungen bezüglich der Kupfergewinnung waren nicht besonders günstig. Im Jahre 1917 wurden die Lagerstätten an eine norwegische Gesellschaft zu allerdings recht ungünstigen Bedingungen verpachtet, wobei die betreffende Firma angesichts der geringen Rentabilität der Kupfergewinnung schon nach einigen Jahren vom Verträge zurücktrat. Immerhin wurde dabei festgestellt, dass an 25 Erze Tonnen oder 1000 kg Kupfer in Uotokumpi gewonnen werden können. Einen Hinweis verdient ausserdem, dass auf je eine Tonne Erz als Nebenprodukt 3 g Gold gewonnen werden. Um die Rentabilität der Kupfergewinnung zu erhöhen, wurde darauf ein Aufbauprogramm aufgestellt, demzufolge die Erzgewinnung auf 100 000 t im Jahr erhöht werden sollte, und zwar sollten dabei 4 Mill. kg Kupfer im Jahr produziert werden. Die zur Durchführung dieses Ausbauprogramms notwendigen Neubauten wurden bereits im Jahre 1925 vom Reichstag beschlossen. Teilweise vollendet sind die Neubauten erst in diesem Herbst. Die Arbeiten umfassen die Errichtung eines modernen Erzverarbeitungswerkes, dessen Maschinenersatz vom Friedrich-Krupp-Grusonwerk, Magdeburg, geliefert worden sind. Die Erzförderungsanlagen wurden auf Grund von Bauplänen der Schwedischen „Morgardshammer Mek. Verksstad“ ausgeführt. Gleichzeitig wurde ein System von Tunneln mit elektrisch betriebenen Gleisen angelegt. Die diesbezüglichen Lieferungen wurden von der finnischen Firma Gottfried Strömberg, von Siemens-Schuckert und der schwedischen „Asea“ übernommen. Die Dampfkessele für die grosse Dampfkraftstation wurden von der „Maskin-och Bruknyggnad A-B“ geliefert. Das Erzverarbeitungswerk ist in Eisenbeton ausgeführt. Das durch ein besonderes Verfahren von Quarz (der zu 40 o/o in Hoberz vorkommt) gereinigte Erz stellt das eine Endprodukt des Uotokumpi-Bergwerkes dar. Dasselbe wird in einer Jahresquantität von etwa 40 000 t hergestellt. Dieses stark schwefelhaltige Endprodukt (von etwa 45 o/o) wird hauptsächlich an die Schwefeläure- und Sulphitstofffabriken verkauft. Der grösste Abnehmer ist die staatliche Schwefeläurefabrik in Wilmanstrand. Das andere Endprodukt ist ein Flotationskonzentrat von etwa 20 — 30 000 t jährlich, das einen Kupfergehalt von etwa 10 — 20 o/o aufweist. Die ganze Produktion an Flotationskonzentrat ist für 5 Jahre fest nach Deutschland verkauft. Finanziell ist das jetzige Unternehmen, das unter der Firmierung „Outo-kumpi Kaivos“ vom Staat geführt wird, vollständig gesichert. Der Jahresnettogewinn wird nach Abzug von Zinsen und Amortisationen auf etwa 4 Mill. Fmk. veranschlagt. Die Direktion des Uotokumpi-Werkes setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Ing. R. Harmi, Mitglieder: Prof. Peesola, Vorsitzender des finnischen Industrieverbandes, Generaldirektor V. N. Viljanen, Ingenieur E. Makkonen und Direktor I. Vuorio. Der leitende Direktor ist Dr. E. Mäkinen, Chefingenieur A. von Fieandt. Neuerdings wird ein weiterer Ausbau der Erzgewinnung in Uotokumpi beabsichtigt, und zwar glaubt man, die Tagesförderung bis auf 2 000 t Erze bringen zu können. In diesem Zusammenhang stehen auch die Projekte der Gründung eines Kupferwerkes in Südfinnland. Hierbei ist zu beachten, dass bei der wachsenden Elektrifizierung des Landes eine eigene Kupfergewinnung besonders wünschenswert wäre. Nach Ansicht finnischer Geologen sind in Finnland weitere bedeutende Kupfererzlagstätten vorhanden. Insbesondere sind in der letzten Zeit in Norrfinland von Professoren der Technischen Hochschule die- bezügliche Untersuchungen in Angriff genommen worden.

Walter Curdts †

Wieder haben wir gestern einen unserer Besten zu Grabe getragen, waren wieder, wie leider schon so häufig, in diesem Jahre in der kleinen Kapelle in Periköj zum letzten Geleit versammelt. Eines der ältesten Mitglieder der deutschen Kolonie in Konstantinopel und gleichzeitig eines der tätigen zu ihrem Wohle, Herr Walter Curdts, ist von uns gegangen. Seit annähernd 50 Jahren gehörte er dem Vorstand der deutschen Schulgemeinde an und fast ebenso lange der deutschen Gesellschaft Teutonia. Welch eine regenreiche Tätigkeit er an der Spitze des hiesigen deutschen Bildungsinstituts entfaltet hat, geht deutlich genug aus der Zahl der Jahre hervor. Schlicht und zurückhaltend, doch ernst und arbeitsfreudig, trotz aller Rückschläge und Widerigkeiten immer wieder energisch und zielbewusst Aufbau und Aufstieg zustrebend und doch nicht nur für sich und seine Familie, sondern stets für das Ganze, für die Allgemeinheit strebend und schaffend, so sah das Bild des Hingegangenen aus, dem deshalb auch von allen Seiten mit vollem Recht Achtung und Sympathie entgegengebracht wurden. Dies stille Wirken und Schaffen für uns, für die Allgemeinheit, wird ihn stets in unserer Erinnerung bewahren. Was er getan hat und geleistet, ist wirklich unvergänglich. In seinen Werken lebt er fort, auch darin noch Gutes stiftend und wirkend für das allgemeine Wohl, wie er es auf seinem ganzen Lebensweg getan hat. In tiefer Trauer scheiden wir von ihm.

Über die Unregelmässigkeiten beim Geldumtausch.

Das Finanzministerium, das sich mit den Untersuchungen der Unregelmässigkeiten beim Geldumtausch in der Deutsche Publique beschäftigt, verhält sich sehr zurückhaltend über die Ergebnisse der Recherchen. „Dachumhuriyet“ ist der Ansicht, dass die Untersuchungen noch nichts Positives ergeben haben.

Die türkisch-griechischen Verhandlungen.

Wie „Atkdam“ aus griechischen Zeitungen erfahren hat, sollten die Verhandlungen zwischen Tewfik Rüşdi Bey und dem griechischen Gesandten gestern beginnen. Die Hauptfrage der Verhandlungen bilden die Grundstücksangelegenheiten, die einer der schwierigsten Punkte der Unregelmässigkeiten zwischen den beiden Ländern bildet.

Die Handelsverträge der Türkei mit dem Ausland.

Die türkische Regierung hat bis jetzt mit 10 Staaten Handelsverträge abgeschlossen, die in Kraft getreten sind. Es sind die Länder Deutschland, die Schweiz, Syrien, Polen, Oesterreich, Ungarn, die Tschechoslowakei, Russland und Finnland. Verträge mit Bulgarien, Belgien und Luxemburg sind in Vorbereitung.

Neutürkisch im Postverkehr.

Ab ersten Januar werden die Postämter Briefe und Depeschen mit arabischen Buchstaben nicht mehr annehmen. Die Postämter haben diesbezüglich von der Oberpostdirektion Order bekommen. Briefe und Depeschen, die in alter Schrift an den Schaltern abgegeben werden, werden zurückgewiesen.

Zum Tode Dasschners.

Angora, 16. Dez. (A.A.)
Der türkische Auswärtiger Tewfik Rüşdi Bey hat dem französischen Auswärtigenminister und der Familie des verstorbenen früheren französischen Botschafters in Angora ein Beileidstelegramm geschickt.

Das Ende der Lugano-Ratstagung.

Eine gemeinsame Erklärung der Grossen Drei.

Lugano, 15. Dez. (A.A.)
Stresemann, Briand und Chamberlain gaben eine gemeinsame Erklärung ab, in der sie feststellten, dass der gegenseitige Austausch ihrer Meinungen zu den nützlichsten Resultaten geführt habe, die bewiesen, dass die Politik der Versöhnung und der Annäherung am besten zur Sicherung des Friedens geeignet sei. Die Besprechungen, die am 16. September zwischen den 6 interessierten Mächten aufgenommen wurden, werden weiterhin fortgesetzt und in möglichst schneller Verhandlung zu einer völligen und endgültigen Regelung der durch den Krieg entstandenen Schwierigkeiten geführt werden, um so einem offenen gegenseitigen Vertrauen und einer glücklichen Entwicklung der internationalen Beziehungen zur Grundlage zu dienen.

Die Rückkehr von Lugano.

Lugano, 16. Dez.
Die meisten Abordnungen haben sich am Sonntag von Lugano auf ihre Heimreise gemacht. Die zwischen Briand und Stresemann vergangene Besprechung in der Villa d'Este fand heute nicht statt. Stresemann wird seinen Aufenthalt wenigstens bis zum Mittwoch verlängern, während die deutsche Delegation Lugano am Montag Morgen verlässt.

Lugano, 15. Dez. (A.A.)

Sir und Lady Chamberlain, Quinones de Leon, Titulescu, Arguero und Buchanan sind heute abend von Lugano abgereist. Auswärtiger Briand wird am Montag nach Frankreich zurückkehren.

Holland zum Tangerabkommen.

London, 15. Dez. (A.A.)
Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ wurde das Inkrafttreten des Schlussprotokolls der Tangerkonvention, in dem die Teilnahme Italiens an der Verwaltung der internationalen Zone festgelegt wurde, aufgehoben worden ist, da Holland die Forderung erhoben hat, Erklärungen und bestimmte Versicherungen vor seiner Zustimmung zur Abänderung des Statuts zu erhalten.

Baron Lehmann gestorben.

Paris, 16. Dez.
Der liberische Gesandte in Paris Baron Lehmann, eine bekannte diplomatische Persönlichkeit, ist im Alter von 59 Jahren gestorben.

Letzte Nachrichten

Der Kelloggpackt und U. S. A.

Washington, 16. Dez.
Nach der Ansicht massgebender politischer Kreise in Washington wird der Kelloggpackt bis auf weiteres von den vereinigten Staaten nicht ratifiziert werden. Die Bewegung für die Genehmigung des neuen Kreuzerbauprogramms gewinnt demgegenüber neue Anhänger.

Die Kreuzerbauvorlage in Washington.

Washington, 16. Dez. (A.A.)
Senator Gillett empfahl in einer längeren Rede die sofortige Behandlung der Gesetzesvorlage über den Bau von 15 neuen Kreuzern.

Die Wahlen in Rumänien.

Bukarest, 16. Dez. (A.A.)
Nach den bis jetzt vorliegenden Resultaten der rumänischen Senatswahlen gewannen die Regierungsparteien bis auf 3 Mandate sämtliche Sitze.

Ein polnisch-persisches Handelsabkommen.

London, 16. Dez. (A.A.)
Nach einer Meldung aus Warschau hat der Abschluss eines polnisch-persischen Freundschafts- und Handelsabkommens zur Wiederaufnahme der seit zwei Jahrhunderten unterbrochenen Beziehungen zwischen Polen und Persien geführt.

Griechenlands Auslandsverträge.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post.“)
Athen, den 15. Dezember.
Von der Kommission für ausserpolitische Fragen wurden der griechisch-rumänische und der griechisch-italienische Pakt angenommen. Man nimmt an, dass die beiden Pakte kommende Woche von der Kammer ratifiziert werden. Anlässlich dieser Gelegenheit wird wahrscheinlich Weniselos über das Programm seiner Aussenpolitik vor der Kammer ausführliche Erklärungen abgeben.

Vor der Schaffung des griechischen Senats.

(Eigener Dienst der „Türkischen Post.“)
Athen, den 14. Dez.
Die griechische Kammer nahm den Gesetzentwurf betreffs der Gründung des Senats an. Die Geistlichkeit ist von der Wahl zum Senate ausgeschlossen. Die Wahlen erfolgen durch das Proportional-system.

Um die Bergung der „Celtic“.

Queenstown, 15. Dez. (A.A.)
Das in starkem Sturm hochgehende Meer überflutet die auf eine Klippe aufgelaufene „Celtic“, deren Mannschaft und Passagiere an Land gebracht werden konnten. Man befürchtet indessen, dass das Schiff, das 20 000 t gross ist, nicht mehr gerettet werden kann.

Der englisch-chinesische Zollvertrag.

London, 16. Dez. (A.A.)
Der neue englisch-chinesische Zollvertrag wird gegen Ende dieser Woche unterzeichnet werden.

Ein Dollartransport nach Frankreich.

Buenos-Aires, 15. Dez. (A.A.)
In Buenos Aires wurden 1.250 000 Dollar nach Frankreich eingeschifft.

Hoover auf dem Weg nach Uruguay.

Washington, 16. Dez. (A.A.)
Hoover ist heute auf einem argentinischen Kreuzer nach Uruguay abgereist.

Montevideo, 17. Dez. (A.A.)
Hoover ist heute in Montevideo eingetroffen. Die Polizei trieb verschiedene Demonstrationen auseinander, die Hoover mit dem Ruf „Hoch Sandino“ empfingen.

Der englisch-chinesische Zollvertrag.

London, 16. Dez. (A.A.)
Der neue englisch-chinesische Zollvertrag wird gegen Ende dieser Woche unterzeichnet werden.

Der englisch-chinesische Zollvertrag.

London, 16. Dez. (A.A.)
Der neue englisch-chinesische Zollvertrag wird gegen Ende dieser Woche unterzeichnet werden.

Der englisch-chinesische Zollvertrag.

London, 16. Dez. (A.A.)
Der neue englisch-chinesische Zollvertrag wird gegen Ende dieser Woche unterzeichnet werden.